

Die lebhaftere, aber doch nicht gezierte Haltung der Gestalten, die bei den Nebenfiguren noch gesteigert erscheint, die bemerkenswerte Bildung der hochgezogenen Augenbogen, die fein bewegte Mundlinie, das eigentümlich senkrechte Abstehen des Daumens, die Vöge



Abb. 19. Hl. Otilie (?), Burgkapelle

als charakteristisch für die Richtung des Künstlers hervorhebt, finden sich auch hier allenthalben. Man vergleiche zum Beispiel die rechten Hände des Erzengels Gabriel (Abb. 14) und der Heiligen auf Abb. 19 mit der linken Hand der Halbfigur im Straßburger Frauenhause (Abb. 1 bei Vöge a. a. O.), aber auch die Faltengebung<sup>65)</sup>. Besonders überzeugend werden wohl die in den Abbildungen 25 und 26 nebeneinander gestellten Profile wirken.

<sup>65)</sup> Vgl. Nachträge.